

RS OGH 2023/6/28 10Ob44/19x; 10Ob9/20a; 10Ob4/20s; 10Ob2/20x; 10Ob85/19a; 1Ob192/19w; 1Ob56/19w; 4Ob

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.03.2020

Norm

EG-RL 99/44/EG – VerbrauchsgüterkaufRL 339L0044 Art2 Abs2 litd

EG-RL 99/44/EG – VerbrauchsgüterkaufRL 339L0044 Art3 Abs6

VO (EG) 715/2007 Art3 Z10

VO (EG) 715/2007 Art5 Abs2

Rechtssatz

Dem Gerichtshof der Europäischen Union werden folgende Fragen zur Vorabentscheidung vorgelegt:

1. Ist Art 2 Abs 2 lit d der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 zu bestimmten Aspekten des Verbrauchsgüterkaufs und der Garantien für Verbrauchsgüter (ABl L 171/12 vom 7. 7. 1999) dahin auszulegen, dass ein Kraftfahrzeug, das in den Anwendungsbereich der Verordnung (EG) 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 über die Typengenehmigung von Kraftfahrzeugen hinsichtlich der Emissionen von leichten Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen (Euro 5 und Euro 6) und über den Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen für Fahrzeuge (ABl L 171/1 vom 29. 6. 2007) fällt, jene Qualität aufweist, die bei Gütern der gleichen Art üblich ist und die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, wenn das Fahrzeug mit einer unzulässigen Abschaltvorrichtung im Sinn des Art 3 Z 10 und Art 5 Abs 2 VO (EG) 715/2007 ausgestattet ist, die Fahrzeugtype aber dennoch über eine aufrechte EG-Typengenehmigung verfügt, sodass das Fahrzeug im Straßenverkehr verwendet werden kann? 1. Ist Artikel 2, Absatz 2, Litera d, der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 zu bestimmten Aspekten des Verbrauchsgüterkaufs und der Garantien für Verbrauchsgüter (ABl L 171/12 vom 7. 7. 1999) dahin auszulegen, dass ein Kraftfahrzeug, das in den Anwendungsbereich der Verordnung (EG) 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 über die Typengenehmigung von Kraftfahrzeugen hinsichtlich der Emissionen von leichten Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen (Euro 5 und Euro 6) und über den Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen für Fahrzeuge (ABl L 171/1 vom 29. 6. 2007) fällt, jene Qualität aufweist, die bei Gütern der gleichen Art üblich ist und die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, wenn das Fahrzeug mit einer unzulässigen Abschaltvorrichtung im Sinn des Artikel 3, Ziffer 10 und Artikel 5, Absatz 2, VO (EG) 715/2007 ausgestattet ist, die Fahrzeugtype aber dennoch über eine aufrechte EG-Typengenehmigung verfügt, sodass das Fahrzeug im Straßenverkehr verwendet werden kann?

2. Ist Art 5 Abs 2 lit a der Verordnung (EG) 715/2007 dahin auszulegen, dass eine Abschaltvorrichtung im Sinn des Art 3

Z 10 dieser Verordnung, die derart konstruiert ist, dass die Abgasrückführung außerhalb vom Prüfbetrieb unter Laborbedingungen im realen Fahrbetrieb nur dann voll zum Einsatz kommt, wenn Außentemperaturen zwischen 15 und 33 Grad Celsius herrschen, nach Art 5 Abs 2 lit a dieser Verordnung zulässig sein kann, oder scheidet die Anwendung der genannten Ausnahmebestimmung schon wegen der Einschränkung der vollen Wirksamkeit der Abgasrückführung auf Bedingungen, die in Teilen der Europäischen Union nur in etwa der Hälfte des Jahres vorliegen, von vornherein aus?². Ist Artikel 5, Absatz 2, Litera a, der Verordnung (EG) 715/2007 dahin auszulegen, dass eine Abschaltvorrichtung im Sinn des Artikel 3, Ziffer 10, dieser Verordnung, die derart konstruiert ist, dass die Abgasrückführung außerhalb vom Prüfbetrieb unter Laborbedingungen im realen Fahrbetrieb nur dann voll zum Einsatz kommt, wenn Außentemperaturen zwischen 15 und 33 Grad Celsius herrschen, nach Artikel 5, Absatz 2, Litera a, dieser Verordnung zulässig sein kann, oder scheidet die Anwendung der genannten Ausnahmebestimmung schon wegen der Einschränkung der vollen Wirksamkeit der Abgasrückführung auf Bedingungen, die in Teilen der Europäischen Union nur in etwa der Hälfte des Jahres vorliegen, von vornherein aus?

3. Ist Art 3 Abs 6 der Richtlinie 1999/44/EG dahin auszulegen, dass eine Vertragswidrigkeit, die in der Ausstattung eines Fahrzeugs mit einer nach Art 3 Z 10 in Verbindung mit Art 5 Abs 2 VO (EG) 715/2007 unzulässigen Abschaltvorrichtung liegt, dann als geringfügig im Sinn der genannten Bestimmung zu qualifizieren ist, wenn der Übernehmer das Fahrzeug in Kenntnis ihres Vorhandenseins und ihrer Wirkungsweise dennoch erworben hätte?³. Ist Artikel 3, Absatz 6, der Richtlinie 1999/44/EG dahin auszulegen, dass eine Vertragswidrigkeit, die in der Ausstattung eines Fahrzeugs mit einer nach Artikel 3, Ziffer 10, in Verbindung mit Artikel 5, Absatz 2, VO (EG) 715/2007 unzulässigen Abschaltvorrichtung liegt, dann als geringfügig im Sinn der genannten Bestimmung zu qualifizieren ist, wenn der Übernehmer das Fahrzeug in Kenntnis ihres Vorhandenseins und ihrer Wirkungsweise dennoch erworben hätte?

EuGH C-145/20, Porsche Inter Auto und Volkswagen

Entscheidungstexte

- RS0133010">10 Ob 44/19x
Entscheidungstext OGH 17.03.2020 10 Ob 44/19x
- RS0133010">10 Ob 9/20a
Entscheidungstext OGH 17.03.2020 10 Ob 9/20a
Beisatz: Hier: Unterbrechung des Verfahrens bis zur Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Union über den zu 10 Ob 44/19x gestellten Antrag auf Vorabentscheidung. (T1)
- RS0133010">10 Ob 4/20s
Entscheidungstext OGH 17.03.2020 10 Ob 4/20s
Beis wie T1
- RS0133010">10 Ob 2/20x
Entscheidungstext OGH 17.03.2020 10 Ob 2/20x
Beis wie T1
- RS0133010">10 Ob 85/19a
Entscheidungstext OGH 17.03.2020 10 Ob 85/19a
Beis wie T1
- RS0133010">1 Ob 192/19w
Entscheidungstext OGH 26.03.2020 1 Ob 192/19w
Beis wie T1
- RS0133010">1 Ob 56/19w
Entscheidungstext OGH 26.03.2020 1 Ob 56/19w
Beis wie T1
- RS0133010">4 Ob 183/19v
Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 183/19v
Beis wie T1
- RS0133010">4 Ob 198/19z
Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 198/19z
Beis wie T1
- RS0133010">4 Ob 6/20s

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 6/20s

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 40/20s

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 40/20s

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 19/20b

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 19/20b

Beis wie T1

- RS0133010">9 Ob 62/19m

Entscheidungstext OGH 08.04.2020 9 Ob 62/19m

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 9/20g

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 9/20g

Beis wie T1

- RS0133010">6 Ob 34/20y

Entscheidungstext OGH 25.03.2020 6 Ob 34/20y

Beis wie T1

- RS0133010">9 Ob 37/19k

Entscheidungstext OGH 14.04.2020 9 Ob 37/19k

Beis wie T1

- RS0133010">9 Ob 84/19x

Entscheidungstext OGH 14.04.2020 9 Ob 84/19x

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 192/19t

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 192/19t

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 12/20y

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 12/20y

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 190/19y

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 4 Ob 190/19y

Beis wie T1

- RS0133010">9 Ob 61/19i

Entscheidungstext OGH 15.04.2020 9 Ob 61/19i

Vgl; Beis wie T1

- RS0133010">5 Ob 35/20p

Entscheidungstext OGH 14.04.2020 5 Ob 35/20p

Beis wie T1

- RS0133010">6 Ob 46/20p

Entscheidungstext OGH 12.05.2020 6 Ob 46/20p

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 65/20t

Entscheidungstext OGH 20.05.2020 4 Ob 65/20t

Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 32/20v

Entscheidungstext OGH 27.05.2020 8 Ob 32/20v

Beis wie T1

- RS0133010">6 Ob 91/20f

Entscheidungstext OGH 02.06.2020 6 Ob 91/20f

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 69/20f

Entscheidungstext OGH 05.06.2020 4 Ob 69/20f

Beis wie T1

- RS0133010">1 Ob 79/20d

Entscheidungstext OGH 25.05.2020 1 Ob 79/20d

Beis wie T1

- RS0133010">6 Ob 131/20p

Entscheidungstext OGH 25.08.2020 6 Ob 131/20p

Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 120/20f

Entscheidungstext OGH 12.08.2020 4 Ob 120/20f

- RS0133010">10 Ob 40/20k

Entscheidungstext OGH 26.11.2020 10 Ob 40/20k

Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 33/21t

Entscheidungstext OGH 29.04.2021 8 Ob 33/21t

Vgl; Beis wie T1

- RS0133010">1 Ob 81/21z

Entscheidungstext OGH 22.06.2021 1 Ob 81/21z

Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 86/21m

Entscheidungstext OGH 03.08.2021 8 Ob 86/21m

Vgl; Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 95/21k

Entscheidungstext OGH 14.09.2021 8 Ob 95/21k

Vgl; Beis wie T1

- RS0133010">4 Ob 112/21f

Entscheidungstext OGH 28.09.2021 4 Ob 112/21f

- RS0133010">4 Ob 168/21s

Entscheidungstext OGH 16.12.2021 4 Ob 168/21s

Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 113/21g

Entscheidungstext OGH 29.11.2021 8 Ob 113/21g

Vgl; Beis wie T1

- RS0133010">6 Ob 174/21p

Entscheidungstext OGH 14.03.2022 6 Ob 174/21p

Beis wie T1

- RS0133010">8 Ob 22/22a

Entscheidungstext OGH 22.04.2022 8 Ob 22/22a

Beis wie T1

- RS0133010">10 Ob 2/23a

Entscheidungstext OGH 21.02.2023 10 Ob 2/23a

Beisatz: Der EuGH hat mit Urteil vom 14. Juli 2022, C-145//20, wie folgt geantwortet:

1. Art. 2 Abs. 2 Buchst. d der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 zu bestimmten Aspekten des Verbrauchsgüterkaufs und der Garantien für Verbrauchsgüter ist dahin auszulegen, dass ein Kraftfahrzeug, das in den Anwendungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2007 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen hinsichtlich der Emissionen von leichten Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen (Euro 5 und Euro 6) und über den Zugang zu Reparatur- und Wartungsinformationen für Fahrzeuge fällt, nicht die Qualität aufweist, die bei Gütern der gleichen Art üblich ist und die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, wenn es, obwohl es über eine gültige EG?Typgenehmigung verfügt und daher im Straßenverkehr verwendet werden kann, mit einer Abschaltvorrichtung ausgestattet ist, deren Verwendung nach Art. 5 Abs. 2 dieser Verordnung verboten ist.

2. Art. 5 Abs. 2 Buchst. a der Verordnung Nr. 715/2007 ist dahin auszulegen, dass eine Abschaltvorrichtung, die insbesondere die Einhaltung der in dieser Verordnung vorgesehenen Emissionsgrenzwerte nur gewährleistet, wenn die Außentemperatur zwischen 15 und 33 Grad Celsius liegt, nach dieser Bestimmung allein unter der Voraussetzung zulässig sein kann, dass nachgewiesen ist, dass diese Vorrichtung ausschließlich notwendig ist, um die durch eine Fehlfunktion eines Bauteils des Abgasrückführungssystems verursachten unmittelbaren Risiken für den Motor in Form von Beschädigung oder Unfall zu vermeiden, Risiken, die so schwer wiegen, dass sie eine konkrete Gefahr beim Betrieb des mit dieser Vorrichtung ausgestatteten Fahrzeugs darstellen. Eine Abschaltvorrichtung, die unter normalen Betriebsbedingungen den überwiegenden Teil des Jahres funktionieren müsste, damit der Motor vor Beschädigung oder Unfall geschützt und der sichere Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet ist, kann jedenfalls nicht unter die in Art. 5 Abs. 2 Buchst. a der Verordnung Nr. 715/2007 vorgesehene Ausnahme fallen.

3. Art. 3 Abs. 6 der Richtlinie 1999/44 ist dahin auszulegen, dass eine Vertragswidrigkeit, die darin besteht, dass ein Fahrzeug mit einer Abschaltvorrichtung ausgerüstet ist, deren Verwendung nach Art. 5 Abs. 2 der Verordnung Nr. 715/2007 verboten ist, nicht als „geringfügig“ eingestuft werden kann, selbst wenn der Verbraucher – falls er von der Existenz und dem Betrieb dieser Vorrichtung Kenntnis gehabt hätte – dieses Fahrzeug dennoch gekauft hätte. (T2)

- RS0133010">8 Ob 22/22a

Entscheidungstext OGH 27.06.2023 8 Ob 22/22a

vgl

- RS0133010">6 Ob 149/22p

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 28.06.2023 6 Ob 149/22p

Beisatz wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2020:RS0133010

Im RIS seit

21.04.2020

Zuletzt aktualisiert am

06.09.2023

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at